

Inhalt

- Sandinseln in der Landschaft 2
- Eine zweite Photovoltaikanlage für den *fun* 2
- Funny *fun* 3
- Spannender Besuch im Garten 3
- *fun* Mitgliederversammlung 2013 4
- Wiederansiedlung des Moor-
frosches in Hondelage 4
- Amphibieneinsatz – wie ich ihn er-
lebe 5
- Umwelttag 6
- *fun* wirbt für mehr Verständnis bei
den Bauern und Jägern 7
- Rundwege 8
- Teich in Flechtorf wurde abgefischt 9

- Termine 9
- Impressum 9

Liebes **fun**-Mitglied, liebe Freunde des **fun**,

der Winter ließ uns bis in den März hinein spüren, dass die Natur ihre eigenen Gesetze lebt. Erste Vorboten des Frühlings bekamen unverhofft wieder eine weiße Mütze verpasst, und zweistellige Minustemperaturen erforderten von den **fun**-Aktiven bei allen laufenden Außenarbeiten schon eine gewisse Abhärtung.

Natürlich wollen wir hier nicht klagen. Wir wissen schon, mit den Wetterkapriolen umzugehen. Egal, ob Karneval im Sonnenschein oder Umwelttag im Dauerregen; Sie können es gleich nachlesen – wir haben's immer positiv gesehen!

Informieren möchten wir Sie in dieser Ausgabe auch über unsere Verbandsarbeit und nicht zuletzt über unsere diesjährige Mitgliederversammlung. Weiter berichten wir über drei wichtige Projekte zum Umwelt- und Naturschutz, die teilweise noch in der Vorbereitung stecken, teilweise aber bereits umgesetzt werden.

Und allen Tiefkühl-Empfindungen zum Trotz - haben wir zwei Beiträge über den Amphibieneinsatz und über kleine Gartenbesucher zusammengestellt, die vielleicht doch bei dem einen oder anderen schon ein paar Frühlingsgefühle hervorrufen. Wir sind uns sicher, die Zeit ist reif dafür. Lassen Sie sich ruhig darauf ein!

Wir wünschen eine interessante Lesezeit!

Ihr

Redaktionsteam **fun**-Post

Bergit Flachsbar

Für weitere Details zu unserer Arbeit steht Ihnen auch unsere Homepage unter www.fun-hondelage.de zur Verfügung.

Rückmeldungen, Fragen, Kritik oder auch eigene Beiträge von Ihnen erreichen uns unter: info@fun-post.de

Sandinseln in der Landschaft

In unserer begradigten und homogenisierten Landschaft, wo fast alle landwirtschaftlichen Flächen für eine optimale Nutzung hergerichtet sind, gibt es kaum mehr kleinräumige Strukturen. Verbesserungen lassen sich unkompliziert durch die Anlage von Sandinseln schaffen. Auf Flächen des **fun** wird hierzu jeweils einfach eine Wagenladung Sand abgekippt. Dies kann auf Ackerflächen oder Grünlandflächen erfolgen.

Wie wir aus einer Studie aus Lamme wissen, sind dort angelegte Sandinseln Anziehungspunkte für viele Tier- und Pflanzenarten. Es profitieren sowohl Arten im Grünland als auch auf Ackerschlägen: Laufkäfer, Sandlaufkäfer, Sandbienen, Zauneidechse, Knoblauchkröte, Rebhuhn und Feldlerche, aber auch trockenliebende Pflanzenarten finden dort eine neue Heimat.

Bei unserem von der Stadt Braunschweig und der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung geförderten Projekt wurde bereits Sand auf insgesamt 40 Stellen mit einer Fläche von je 4 x 5 m verteilt. 15 Stellen wurden vorher ausgekoffert und der Oberboden verteilt. Auf weiteren Flächen ist ein wurzeldichtes Vlies aufgebracht worden. Beides dient dazu, dass Wurzeln von oben nicht in die humose Schicht einwachsen können. Der Sandboden wurde von einer Fläche zwischen der Autobahn und der Schunter bei Hondelage entnommen. Im Sommer 2013, wenn wir wieder auf die Flächen fahren können, sollen so noch weitere 60 Sandinseln entstehen.

Nach oben

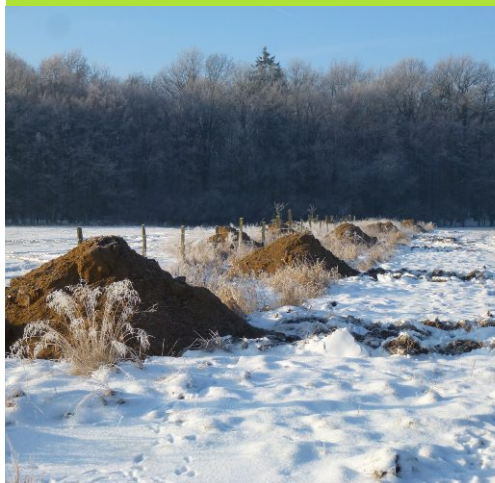
Bernd Hoppe-Dominik

Eine zweite Photovoltaikanlage für den fun

Auf dem Dach des Rinderunterstandes in der Schunteraue am Weißenseeweg in Dibbesdorf soll eine zweite **fun**-Photovoltaikanlage umweltfreundlichen Sonnenstrom erzeugen. So hatten wir es jedenfalls vorgesehen und darum den Unterstand mit einem nach Süden ausgerichteten Pultdach geplant und gebaut. Der Unterstand wurde im Oktober 2012 fertig, und die Photovoltaikanlage sollte dann im Dezember installiert werden. Mit unserem Antrag auf Förderung bei BS-Netz haben wir dann von einer Änderung des Energieeinspeise-Gesetzes erfahren. Förderungswürdig sind danach Anlagen auf Gebäuden im Außenbereich nur noch dann, wenn mit dem Bau des Gebäudes vor dem 1. April 2012 begonnen wurde. Nun haben wir das Gebäude aber in Eigenarbeit errichtet und können deshalb den Baubeginn nicht von einer externen Firma bestätigen lassen. Erste Rechnungen für Baumaterial datieren von Ende 2011. Auch der Stromanschluss für das Gebäude wurde nachweislich bereits Anfang 2012 gelegt. Eine Bestätigung über die Planung des Bauplatzes vor dem 1. April liegt ebenfalls vor. Seit Dezember 2012 prüft nun BS-Netz an Hand unserer eingereichten Unterlagen, ob die geplante Photovoltaikanlage gefördert werden kann oder nicht. Auf unsere wiederholten Anfragen hat man uns mehrfach erklärt, dass erst alles von einem Rechtsanwalt in Berlin geprüft werden muss. Seit Dezember warten wir auf eine Entscheidung. Ärgerlich ist nur, dass nach dem neuen EEG mit jedem Monat der Förderbetrag für Solarstrom um 2% sinkt.

Nach oben

Gerd Hoppe



Sandinseln



So könnte sie einmal aussehen ...

Funny fun

Eigentlich ist Naturschutz ja eine ziemlich ernste Angelegenheit, und von daher bedurfte es schon einer gehörigen Portion Überzeugungskraft, um ein paar „Freiwillige“ für die Beteiligung am 2. Hondelager Karnevalsumzug zu finden. Es klappte aber schließlich doch.

Herausgekommen ist dann eine höchst vergnügliche Aktion, die nicht nur von 6 mutigen **fun**-Jecken getragen wurde, sondern auch aufwendige künstlerische und technische Unterstützung von Jaap Spoelder und Gerd Hoppe erfuhr. Eine tolle Teamarbeit – DANKE euch allen! Habe selten so viel Freude, Lachen und gute Laune in einer riesigen Hondelager Gemeinschaft erlebt: Wir waren Teil eines fröhlichen „Lindwurm-Zuges“, der sich am 2. Februar winkend und jubelnd langsam von der Wolfstraße bis zu Ilonas Gaststätte bewegte. Geben und Nehmen galt für Groß und Klein. Ausgestreckte Hände, gebückte Gestalten - durch reichlich Kamelleregen waren einfach alle in ständiger Bewegung.

Haben Sie uns gesehen? Wir hatten viel zu tun:

Unter Aufsicht des Klapperstorches warfen wir vier Frösche (Karin Peters, Kerstin Hoppe, Thomas Dobberkau und ich), unser Froschkönig (Dieter Kühn) und eine hübsche DSN-Kuh (Andrea Paes) natürlich viele gesunde grüne Pillen unter das Volk. Wir riefen „Hondeln-Helau“ und waren bester Stimmung. Selbst wurden wir mit freundlich zugedachten Getränken aus der Nachbarschaft vor oder hinter unserem Leiterwagen versorgt! Sehr nett!! Bei Ilona gab's was für leere Mägen und durstige Kehlen und schließlich war auch noch Danz op de Deel angesagt...

Wirklich echt FUNNY!

Nach oben

Bergit Flachsbart



Karneval in Hondelager ...



und der fun mittendrin

Spannender Besuch im Garten

Zählen Sie auch zu den Glücklichen, die regelmäßig spannenden Besuch aus Flur und Wald im Garten haben? Wenn ja, gehören Sie zu denen, die in ihrem Garten vieles richtig gemacht haben. Eigentlich geht das auch ganz einfach und erfordert nicht viel Zeit. Pflanzen Sie Gehölze, wie den Hasel- und Holunderstrauch für Eichhörnchen und Singvögel. Wer lieber Blumen mag, lockt bunte Schmetterlinge, stachellose Wildbienen und schillernde Käfer mit Schmetterlings- und Korbblütlern. Wem das nicht reicht, der kann durch Vogelhäuschen, Wildbienenhotels, Trockenmauern oder Totholzhecken Ruhe-, Brut und Schlafmöglichkeiten für seine Gäste bereitstellen. Alles wird dankend angenommen. Und das Tolle: Im Gartenstuhl erfreut man sich über die bunt-schillernde, fleißig sammelnde und wohlklingende Vielfalt. Und wenn da mal ein Gast dabei sein sollte, der Ihnen völlig fremd vorkommt, fragen Sie einfach beim **fun** oder schicken Sie uns ein Foto. Vielleicht kennen wir ja den Neuling. Viel Spaß mit Ihren Gästen!

Nach oben

Thomas Romanowsky



*Eichhörnchen im Garten
(Ilona Fricke)*

fun Mitgliederversammlung 2013

Alle Jahre wieder lädt der **fun** am ersten Freitag im März seine Mitglieder zur Mitgliederversammlung in Ottos Gaststätte ein. In diesem Jahr sind 24 Mitglieder dem Aufruf gefolgt, um damit ihrer Verantwortung für die Geschicke des Vereins durch Teilnahme an Diskussionen und Wahlen nachzukommen.

Nach der Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden, Gerd Hoppe, werden kurze Abrisse über die Projekte und Aktivitäten des **fun** im abgelaufenen Jahr gegeben, verbunden mit dem Dank insbesondere an die aktiven Mitglieder.

Mit dem Kassenbericht erfährt die Versammlung von einem Guthaben von gut 24.000€ zum Jahresende 2012 – was allerdings einer Momentaufnahme entspricht, wie Kassiererin Kerstin Hoppe ausdrücklich erwähnt. Bemerkenswert ist, dass von den ca. 130.000 € Umsatz weniger als 2 % für Organisation und Öffentlichkeitsarbeit ausgegeben wurden – alle andern Beträge kamen dem Naturschutz zugute.

Nach den Berichten wird der Vorstand ohne Diskussion einstimmig entlastet.

Auch die Neuwahl des Vorstandes verläuft unspektakulär – ohne Diskussion und undifferenziert, weil als Blockwahl durchgeführt, wird der neue, um eine Person erweiterte Vorstand, einstimmig gewählt.

Neben Gerd Hoppe als Vorsitzendem wurden die weiteren Vorstandsmitglieder Hans Georg Pudak, Ewald Rentz, Thomas Romanowsky und Bernd Hoppe-Dominik sowie unsere Quotenfrau Kerstin Hoppe als Kassiererin zum Vorstand bestimmt. Die Frauenquote unter den Mitgliedern beträgt übrigens knapp 30 % - die Quote im Vorstand ist mit der aktuellen Wahl von 20 % auf 16 % gesunken – aber wir sind ja schließlich auch kein DAX-Unternehmen.

Nach den Wahlen gab es dann doch noch eine kleine kontroverse Diskussion: Letztendlich wurde der Antrag auf Anhebung der Mitgliederbeiträge abgelehnt – nicht zuletzt mit dem Hinweis darauf, dass dafür nicht die Mitgliederversammlung, sondern der Vorstand zuständig wäre.

Wir wünschen allen Mandatsträgern eine glückliche Hand und verantwortungsvolles Handeln zum guten Gedeihen unseres **fun**'s.

(Das vollständige Sitzungsprotokoll kann bei Bedarf angefordert werden)

Nach oben

Thomas Dobberkau

Wiederansiedlung des Moorfrosches in Hondelage

Seit 1992 bemüht sich der **fun**, durch die Anlage und Pflege von Stillgewässern die Lebensraumstrukturen für Flora und Fauna innerhalb des agrarisch geprägten Landschaftsraumes in Hondelage zu verbessern. Ziel war es, die Biologische Vielfalt zu erhalten und die Landschaft für eine naturverbundene Erholung erlebbar zu machen.

Nach Abschluss der Renaturierung der Schunteraue im Bereich von Hondelage/Dibbesdorf haben sich durch eine Vernässung und Beweidung der



Konzentration ...



vor der Abstimmung



Moorfrosch

Schunterwiesen auch die Habitatstrukturen für aquatische Lebensgemeinschaften erheblich verbessert. Diese Strukturen wären geradezu ideale Laichhabitate für den Moorfrosch, der bereits seit vielen Jahren hier nicht mehr vorkommt. Im etwa 6 km entfernten Naturschutzgebiet Riddagshausen als Rückzugsgebiet findet sich jedoch eine ungefährdete Population. Da eine Einwanderung über die dichte Wohnbebauung und das vielbefahrene Straßennetz nicht mehr möglich erscheint, möchten wir den Moorfrosch wieder in der Schunteraue ansiedeln. Hierzu wollen wir 4 Laichballen entnehmen und die Larven in Bassins aufziehen. Kurz vor der Metamorphose sollen dann in den Jahren 2013, 2014 und 2015 jeweils ca. 1000 Tiere in zwei geeignete Gewässer ausgesetzt werden. Für die Maßnahme haben wir bereits eine Ausnahmegenehmigung von der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Braunschweig erhalten. Als Auflage müssen wir das Projekt dokumentieren. Wir hoffen, dass sich in vier Jahren eine Moorfroschpopulation etabliert hat, die sich dann alleine in der Schunteraue verbreiten kann.

Nach oben

Bernd Hoppe-Dominik



Vorbereitung zum Amphibieneinsatz

Amphibieneinsatz - wie ich ihn erlebe

Ich kann es nur gefühlsmäßig erklären, warum ich mit Begeisterung und heimlicher Leidenschaft seit vier Jahren an den **fun**-Einsätzen zum Amphibienschutz teilnehme: Ich mag diese Tiere einfach - die kleinen zarten Molche, die temperamentvollen Frösche und natürlich die behäbigen Kröten - ich mag ihre schönen Augen, ihre kalte Haut und ihre Bewegungen. Und wenn ich im März zusammen mit Dieter und Christa Roese-Koerner meinen wöchentlichen „Rettungsdienst“ durchführe, dann geht es mir richtig gut dabei!

Passend ausgerüstet mit Eimer, Notizblock und Bleistift, Fotoapparat für besondere Fälle und mit warmen, wasserdichten Klamotten für den Einstieg in den Wassergraben, geht es morgens um 9:00 Uhr los. Unsere Spannung ist immer groß. Wie viele werden es heute sein? Sind es wenige, werden sie einzeln und persönlich von uns über die Straße getragen. Sind die Fangeimer voll, dann geht's nach Zählung und Bestimmung schon etwas schneller. Hinein den Transporteimer und auf der anderen Straßenseite rutsch, rutsch, und draußen sind sie wieder.

Ein bisschen schaue ich ihnen aber immer noch hinterher, wie sie dann weiterkriechen, fortspringen und manchmal ganz schnell verschwunden sind. Ein bisschen hängt mein Herz an ihnen.

Je nach Amphibien-Wanderintensität sind wir 1,5 bis 2 Stunden unterwegs. Danach wissen die Beine auch, was sie getan haben... Rein in den Graben, raus aus dem Graben – ist eine tolle Fitness-Übung.

Beim Amphibieneinsatz gibt es nur Gewinner!

Nach oben

Bergit Flachsbart



Wer bringt mich rüber?

Umwelttag

Kalt ist es! Und nass und windig! Einfach nur ungemütlich! Warum muss es gerade heute am Umwelttag so ein Wetter sein? Wer hat heute schon Lust, in nassen Gräben und an feuchten Straßenrändern den Dreck von fremden Leuten aufzusammeln? Aber was soll's - die Vorbereitungen sind getroffen, die Einkäufe für das leibliche Wohl getätigt.

Der Aufbau der Station an gewohnter Stelle an der Dammstraße geht schnell und routiniert vonstatten, die Helfer wissen, was zu tun ist. Der 22. vom **fun** in Hondelage organisierte Umwelttag kann beginnen.

Entgegen den ersten Befürchtungen kommen nach und nach doch einige Sammler zusammen. Die Sternfreunde sind vertreten, der Gartenverein beteiligt sich, die Pfadfinder rücken mit großer Mannschaft an und natürlich etliche Mitglieder und Freunde des **fun**.

Die mehr als 45 Teilnehmer ziehen in alle Himmelsrichtungen aus – die Straßen nach Wendhausen, Waggum und Dibbesdorf sind das Ziel, und auch der Weg an der Pastorenbrücke soll von den Überbleibseln des Jahres befreit werden.

Nach einhelliger Meinung ist in diesem Jahr das Müllaufkommen geringer als in den vergangenen Jahren – ändert sich etwa das Umweltbewusstsein unserer Mitbürger? Die Fundstücke unterscheiden sich dagegen wenig von denen vergangener Jahre: viele Flaschen und Dosen, Papier und Plastikverpackungen unterschiedlicher Herkunft – aber auch „Reizvolles“, dessen sich die Besitzerin an ungewöhnlichem Ort entledigt hat.

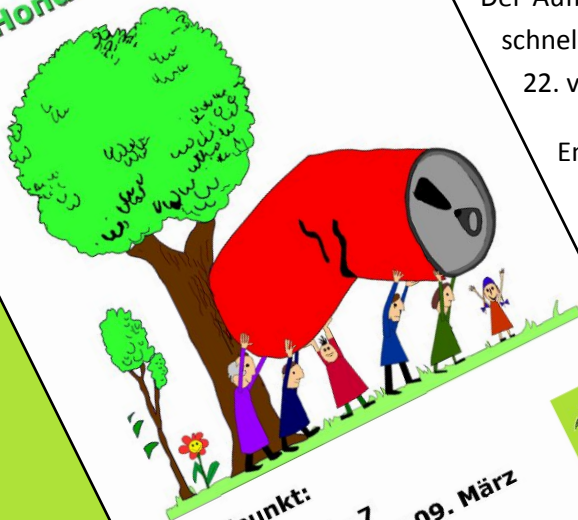
Nach zwei Stunden Sammeln und Frieren gibt es wie jedes Jahr für alle Helfer leckere Bratwürste und Getränke. Zuspruch findet – wenig erstaunlich – hauptsächlich der heiße Apfelpunsch von Ursel Kühn, während die Kaltgetränke in den Kästen bleiben.

Das Resümee: Es war wieder ein sehr erfolgreicher Umwelttag mit guter Beteiligung. Viele Straßenränder und Gräben um Hondelage sind vom Müll befreit und können sauber dem Frühjahr entgegensehen.

Nach oben

Thomas Dobberkau

22. Hondelager Umwelttag



Treffpunkt:
Dammstraße 7
am Samstag den 09. März
um 10.00 Uhr



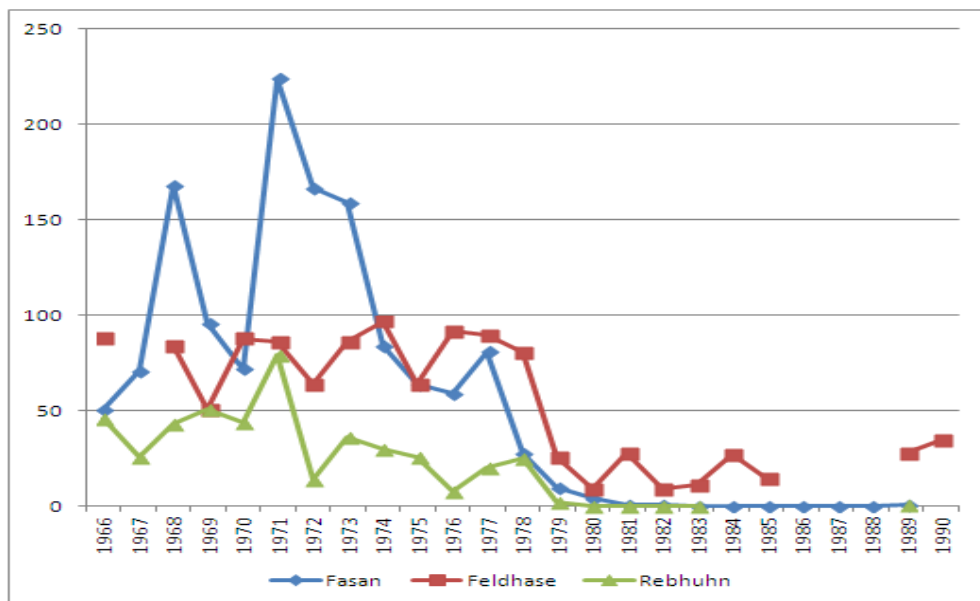
Bratwurst und Punsch

fun wirbt für mehr Verständnis bei den Bauern und Jägern

Als Eigentümer landwirtschaftlich genutzter Flächen ist der **fun** Mitglied in den Realverbänden der Feldmarkinteressensschaften (FI) sowie in den jeweiligen Jagdgenossenschaften von Hondelage, Wendhausen, Dibbesdorf, Lehre und Groß Brunsrode. In den jährlich stattfindenden Versammlungen wird bei den FI vor allem über die Unterhaltung der im gemeinsamen Eigentum befindlichen Wege und Gräben entschieden. Als Vertreter für den **fun** bin ich, wie auch meine Kollegen, stets bemüht, die Interessen des Naturschutzes einzubringen. Ich weise darauf hin, dass Wege- und Grabenränder wichtige Lebensräume sind und Tierarten die Strukturen der langgestreckten Verbindungsachsen auch zur Vernetzung und Ausbreitung benötigen. Auch Hecken und Bäume als wichtige Landschaftselemente sollten zurückhaltend zurückgeschnitten und nicht völlig beseitigt werden. Leider wurden meine Anregungen, Mittel zur Neuanlage von Hecken, Bäumen und Biotopstrukturen einzusetzen, bisher nur sehr zurückhaltend angenommen. Ich hoffe dennoch, dass ich durch meine fachlich begründeten Vorschläge und Erläuterungen hier langfristig ein Umdenken bewirken kann.

Wertvolle Randstreifen ...

Bei den Jagdgenossenschaften werden jagdliche Dinge besprochen. Es werden Abschusszahlen und Wildbestandsentwicklungen diskutiert. Die Abschusszahlen für Hondelage im Jahr 2012 (14 Rehe, davon 2 Verkehrsoffer, 4 Wildschweine, 14 Füchse, 9 Tauben, 4 Enten, 14 Krähen, 5 Elstern) zeigen, dass weder Rebhühner, noch Fasane oder Hasen darunter sind. Ihre Zahl hat stark abgenommen. Sie werden kaum mehr beobachtet.



Vorkommen/Abschüsse von Kleinwild in Hondelage

Die Grafik dokumentiert, wie viele Hasen, Rebhühner und Fasane es einmal in Hondelage gegeben hat. Seit 20 Jahren verzichtet die Jägerschaft freiwillig auf den Abschuss dieser gefährdeten Arten, ohne dass es jedoch zu einer Erholung der Bestände gekommen ist. Der Rückgang des Niederwilds wird von den Jagdpächtern auf die Zunahme von freilaufenden Hunden in der Feldmark zurückgeführt.

Nach oben

Bernd Hoppe-Dominik

Rundwege

Das Frühjahr kommt bestimmt. Und mit ihm schönes Wetter und der Drang in die Natur. Der **fun** hat im Bereich um Hondelage viele Bänke aufgestellt, die zum Verweilen und zum Betrachten der Natur einladen. Auf der beigefügten Karte sind beispielhaft drei Rundwanderwege dargestellt, die zu einigen dieser Rast- und Ruheplätze führen:

Weg 1 (rot) 5,5 km

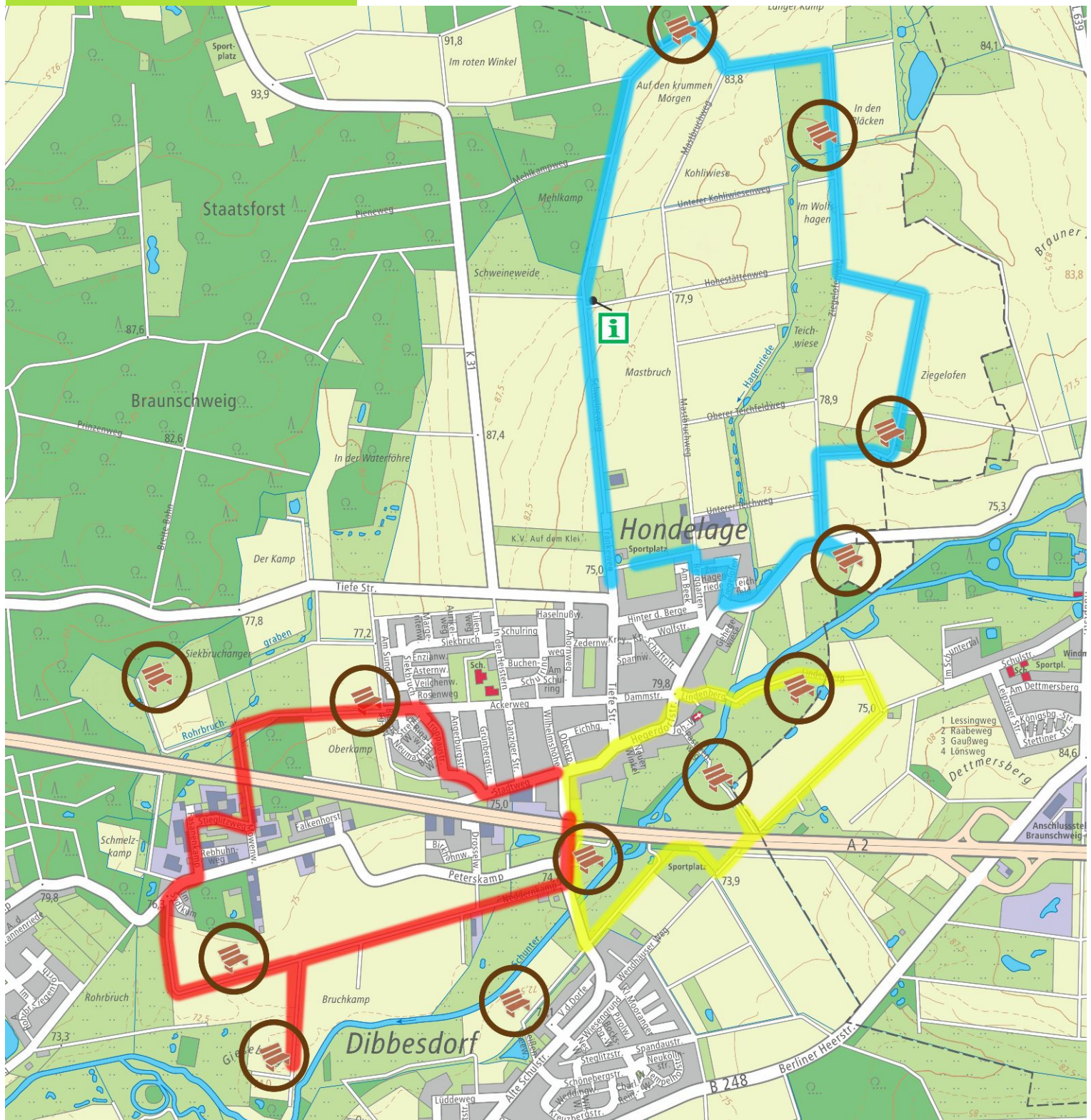
Weg 2 (gelb) 4,2 km

Weg 3 (blau) 6,1 km

Viel Spaß beim Erkunden unserer schönen Umgebung.

Nach oben

Thomas Dobberkau



Teich in Flechtorf wurde abgefischt



Mit Wathose und Kescher ...

Der **fun** hat auf Bitte der Arbeitsgruppe in Lehre mit den Landesforsten Niedersachsen einen Nutzungsvertrag für zwei Waldteiche in Flechtorf abgeschlossen. Beide Teiche wurden als Stauteiche, die das Wasser von zwei Bächen stauen, schon vor langer Zeit angelegt. Das Wasser kann über ein steinernes Wehr, einen sogenannten „Mönch“, abgelassen werden. Die Teiche waren bisher zur Karpfenzucht genutzt worden. Da die Stillgewässer aber auch wichtige Laichhabitate für unsere einheimischen Amphibien sind, hat der mit Naturschutz beauftragte Förster dem **fun** die Auflage erteilt, die Teiche fischfrei zu halten. Diese Maßnahme soll den bedrohten Amphibien einen höheren Fortpflanzungserfolg sichern, da fast alle Fische Laichräuber sind und auch Jagd auf die Larven machen. Manche Art, wie der Laubfrosch, hat in Gewässern mit Fischbesatz überhaupt keine Chance zum Überleben. Die Abfischaktion des ersten Teiches, die von Günter Frank im letzten Herbst vorbereitet worden war, erwies sich jedoch als sehr arbeitsaufwendig. Damit das Wasser abfließen konnte, musste erst einmal mit einem Minibagger viel Bauschutt aus dem Auslaufbereich entfernt werden. Danach konnten die großen Fische in zwei Wochenendeinsätzen in der schlammigen Restwassermenge nur sehr mühsam mit Wathoseneinsatz und Käscher einzeln entnommen werden. Wir konnten so mehrere hundert Karpfen, Flussbarsche, Karauschen aber auch Goldfische entnehmen. Die Karauschen – als gefährdete Fischart - wurden in unseren Klosterwiesenteich verbracht, die anderen Fische wurden als Speisefische verwertet. Nachdem der Teich ohne Wasser „gewintert“ wurde, läuft jetzt wieder Wasser nach. Wir hoffen, dass sich die Amphibien nun zahlreich vermehren werden.

Nach oben

Bernd Hoppe-Dominik



f u n

**förderkreis
umwelt- und naturschutz
hondelage e.V.**

Impressum
Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V.
Gerd Hoppe, Wilhelmshöhe 14,
38108 Braunschweig
www.fun-hondelage.de
e-mail: info@fun-post.de

Termine

Jeden ersten Freitag im Monat 20:00 Uhr Otto's Gaststätte, Hegerdorfstraße

fun Sitzung

Planen und Abstimmen der Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz

Jeden Samstag 09:00 Uhr Wilhelmshöhe 14 in Hondelage

Praktische Naturschutzarbeit

Ausführen von Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz.

Mittwoch 01.05.2013 14:00 ev. Gemeindehaus

Tour de Hondelage

Auf einer Fahrradtour werden unter fachkundiger Führung aktuelle **fun** Naturschutzprojekte vorgestellt.

Samstag 10.08.2013 18:00 ev. Gemeindegarten am Johannesweg

fun - Sommerfest mit Essen aus der Pfanne und Ausklang am Lagerfeuer

Samstag 9.11.2013 18:00 Uhr Gemeindehaus am Johannesweg

fun – Herbstfest

fun Herbstfest mit Informationen zum Naturschutz, Heidschnuckenessen und Getränken

Nach oben

Thomas Dobberkau